

DÜSSELDORF STELLT SICH QUER

GEMEINSAM GEGEN RASSISMUS



GEMEINSAM GEGEN
DÜGIDA

Liebe Anwohnerinnen und Anwohner, liebe Geschäftsleute im Bahnhofsviertel,

seit Wochen demonstriert die rassistische Gruppierung „Düsseldorfer gegen die Islamisierung des Abendlandes“ (DÜGIDA) montags in Düsseldorf. Für weniger als 100 Personen, die aus dem Spektrum der extrem rechten Parteien NPD und Die Rechte, aus dem Umfeld rechtspopulistischer Organisationen wie „Pro NRW“ und aus rechten Hooligan- und Neonazi-Kreisen stammen, sperrt die Polizei Woche für Woche das Bahnhofsviertel ab.

Auf den Demonstrationen der DÜGIDA wird gegen Flüchtlinge, gegen Muslimes und Muslime, gegen Migrantinnen und Migranten gehetzt. Auch vor und nach den Aufmärschen kommt es zu Beleidigungen, Drohungen und Übergriffen: Neonazigruppen skandieren im Bahnhof „Deutschland den Deutschen, Ausländer raus!“ Die Anwältin Gülsen Celebi, die sich für die Rechte der Geschäftsleute an der Graf-Adolf-Straße einsetzt, wird bedroht. Dem türkischen Café Damla an der Graf-Adolf-Straße wurden die Scheiben eingeworfen. Seit neustem demonstriert DÜGIDA auch vor einer Moschee im Viertel und beleidigt die Gläubigen während ihres Abendgebets lautstark als „Salafistenschweine“. Ein Flüchtlingsheim im Viertel wurde von Teilnehmer_innen des Aufmarsches mit Taschenlampen angeleuchtet und so als potenzielles Angriffsziel für gewalttätige Übergriffe markiert.

>> **WIR SAGEN: Es reicht endgültig!** Es darf nicht sein, dass das Düsseldorfer Verwaltungsgericht den Rassist_innen

Woche für Woche ermöglicht, ihre menschenverachtenden Parolen und Drohungen in unserer Stadt zu verbreiten!

Bitte helfen Sie uns, der rassistischen Propaganda, den Drohungen und Übergriffen ein Ende zu bereiten.

>> **WER SIND WIR?** Wir sind das Bündnis „Düsseldorf stellt sich quer – Kein Fußbreit dem Rassismus“. Wir stellen uns den rassistischen Aufmärschen seit Dezember 2014 mit Protesten entgegen. Wir wollen verhindern, dass Rechtsextreme in dieser Stadt demonstrieren. Wir haben in den vergangenen Wochen dazu aufgerufen, sich den Rassist_innen mit vielen Menschen entgegen zu stellen.

>> **GEMEINSAM** haben bereits seit Wochen hunderte Menschen ihre Solidarität mit jenen gezeigt, die von DÜGIDA beleidigt und bedroht werden – durch Kundgebungen, Konzerte, Flashmobs oder Routenbesetzungen. Wir werden damit so lange weitermachen, bis sich der braune Mob aus Düsseldorf zurückzieht.

DÜGIDA hat bis Ende des Jahres Montagsdemonstrationen angemeldet.

■ ■ ■ **WIR PROTESTIEREN – Schließen Sie sich uns an!** ► ►

DÜSSELDORF STELLT SICH QUER

GEMEINSAM GEGEN RASSISMUS



GEMEINSAM GEGEN
DÜGIDA

Liebe Anwohnerinnen und Anwohner, liebe Geschäftsleute im Bahnhofsviertel,

seit Wochen demonstriert die rassistische Gruppierung „Düsseldorfer gegen die Islamisierung des Abendlandes“ (DÜGIDA) montags in Düsseldorf. Für weniger als 100 Personen, die aus dem Spektrum der extrem rechten Parteien NPD und Die Rechte, aus dem Umfeld rechtspopulistischer Organisationen wie „Pro NRW“ und aus rechten Hooligan- und Neonazi-Kreisen stammen, sperrt die Polizei Woche für Woche das Bahnhofsviertel ab.

Auf den Demonstrationen der DÜGIDA wird gegen Flüchtlinge, gegen Muslimes und Muslime, gegen Migrantinnen und Migranten gehetzt. Auch vor und nach den Aufmärschen kommt es zu Beleidigungen, Drohungen und Übergriffen: Neonazigruppen skandieren im Bahnhof „Deutschland den Deutschen, Ausländer raus!“ Die Anwältin Gülsen Celebi, die sich für die Rechte der Geschäftsleute an der Graf-Adolf-Straße einsetzt, wird bedroht. Dem türkischen Café Damla an der Graf-Adolf-Straße wurden die Scheiben eingeworfen. Seit neustem demonstriert DÜGIDA auch vor einer Moschee im Viertel und beleidigt die Gläubigen während ihres Abendgebets lautstark als „Salafistenschweine“. Ein Flüchtlingsheim im Viertel wurde von Teilnehmer_innen des Aufmarsches mit Taschenlampen angeleuchtet und so als potenzielles Angriffsziel für gewalttätige Übergriffe markiert.

>> **WIR SAGEN: Es reicht endgültig!** Es darf nicht sein, dass das Düsseldorfer Verwaltungsgericht den Rassist_innen

Woche für Woche ermöglicht, ihre menschenverachtenden Parolen und Drohungen in unserer Stadt zu verbreiten!

Bitte helfen Sie uns, der rassistischen Propaganda, den Drohungen und Übergriffen ein Ende zu bereiten.

>> **WER SIND WIR?** Wir sind das Bündnis „Düsseldorf stellt sich quer – Kein Fußbreit dem Rassismus“. Wir stellen uns den rassistischen Aufmärschen seit Dezember 2014 mit Protesten entgegen. Wir wollen verhindern, dass Rechtsextreme in dieser Stadt demonstrieren. Wir haben in den vergangenen Wochen dazu aufgerufen, sich den Rassist_innen mit vielen Menschen entgegen zu stellen.

>> **GEMEINSAM** haben bereits seit Wochen hunderte Menschen ihre Solidarität mit jenen gezeigt, die von DÜGIDA beleidigt und bedroht werden – durch Kundgebungen, Konzerte, Flashmobs oder Routenbesetzungen. Wir werden damit so lange weitermachen, bis sich der braune Mob aus Düsseldorf zurückzieht.

DÜGIDA hat bis Ende des Jahres Montagsdemonstrationen angemeldet.

■ ■ ■ **WIR PROTESTIEREN – Schließen Sie sich uns an!** ► ►

DÜSSELDORF STELLT SICH QUER

GEMEINSAM GEGEN RASSISMUS



GEMEINSAM GEGEN
DÜGIDA

Wir bitten Sie darum, unseren Protest gegen die Rassistinnen und Rassisten der DÜGIDA zu unterstützen.

>> WAS KÖNNEN SIE TUN?

Nehmen Sie an unseren Protestaktionen teil. Wenn Sie an der Route der DÜGIDA wohnen oder hier ein Geschäft betreiben, kann die Polizei Sie nicht wegschicken. Machen Sie deutlich, dass Sie keine Rassist_innen und Neonazis in Ihrer Stadt wollen.

- >> Sie können z.B. die Boxen Ihrer Musikanlage in das geöffnete Fenster stellen und laut Ihre Lieblings-Musik abspielen. Vielleicht mögen Sie ja arabische Musik. DÜGIDA würde sich darüber sehr ärgern.
- >> Sie können Plakate oder Transparente malen, die Sie an Ihr Geschäft oder Ihr Fenster hängen.
- >> Sie können gemeinsam mit Ihren Nachbarinnen und Nachbarn entlang der Route protestieren: Sie können Sprechchöre gegen Nazis rufen oder die DÜGIDA-Demonstration mit Trillerpfeifen, Hupen oder Trommeln stören.
- >> Sie können sich mit Freundinnen und Freunden, Nachbarinnen und Nachbarn und allen, die Sie sonst noch dazu einladen mögen, auf die Straße stellen und so den Demonstrationsweg von DÜGIDA versperren. Haken Sie sich unter, zeigen Sie gemeinsam, dass Sie nicht wollen, dass Rassist_innen und Rechtsextreme in Ihrer Stadt marschieren.

Wenn Sie sich über unser Bündnis „Düsseldorf stellt sich quer – kein Fußbreit dem Rassismus“ und über die aktuellen Aktionen informieren möchten, besuchen Sie gern unsere Internetseite

www.duesseldorf-stellt-sich-quer.de

■ ■ ■ Wir freuen uns auf Ihre Aktionen und sagen: DANKE! ▶ ▶

DÜSSELDORF STELLT SICH QUER

GEMEINSAM GEGEN RASSISMUS



GEMEINSAM GEGEN
DÜGIDA

Wir bitten Sie darum, unseren Protest gegen die Rassistinnen und Rassisten der DÜGIDA zu unterstützen.

>> WAS KÖNNEN SIE TUN?

Nehmen Sie an unseren Protestaktionen teil. Wenn Sie an der Route der DÜGIDA wohnen oder hier ein Geschäft betreiben, kann die Polizei Sie nicht wegschicken. Machen Sie deutlich, dass Sie keine Rassist_innen und Neonazis in Ihrer Stadt wollen.

- >> Sie können z.B. die Boxen Ihrer Musikanlage in das geöffnete Fenster stellen und laut Ihre Lieblings-Musik abspielen. Vielleicht mögen Sie ja arabische Musik. DÜGIDA würde sich darüber sehr ärgern.
- >> Sie können Plakate oder Transparente malen, die Sie an Ihr Geschäft oder Ihr Fenster hängen.
- >> Sie können gemeinsam mit Ihren Nachbarinnen und Nachbarn entlang der Route protestieren: Sie können Sprechchöre gegen Nazis rufen oder die DÜGIDA-Demonstration mit Trillerpfeifen, Hupen oder Trommeln stören.
- >> Sie können sich mit Freundinnen und Freunden, Nachbarinnen und Nachbarn und allen, die Sie sonst noch dazu einladen mögen, auf die Straße stellen und so den Demonstrationsweg von DÜGIDA versperren. Haken Sie sich unter, zeigen Sie gemeinsam, dass Sie nicht wollen, dass Rassist_innen und Rechtsextreme in Ihrer Stadt marschieren.

Wenn Sie sich über unser Bündnis „Düsseldorf stellt sich quer – kein Fußbreit dem Rassismus“ und über die aktuellen Aktionen informieren möchten, besuchen Sie gern unsere Internetseite

www.duesseldorf-stellt-sich-quer.de

■ ■ ■ Wir freuen uns auf Ihre Aktionen und sagen: DANKE! ▶ ▶